

REMEDIS mit eigener Fokussession auf der BMT 2012

Auf der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik (DGBMT) im VDE stellte sich der Forschungsverbund REMEDIS mit einer eigenen Fokussession vor. In sechs Vorträgen präsentierten die Wissenschaftler ihre aktuelle Forschung im Bereich der Entwicklung von Implantaten mit kontrollierter und ortsspezifischer Wirkstofffreisetzung. Unter anderem sprach Prof. Dr. Thomas Lenarz, Klinikdirektor der Hals-Nasen-Ohren-Kliniken der Medizinischen Hochschule Hannover, über neuartige funktionalisierte Implantate und ihre Anwendung in der Hals-Nasen-Ohren-Medizin. Dr. Anne Seidlitz vom Fachbereich Pharmazeutische Technologie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald stellte die aktuellen Forschungen zur in vitro Bestimmung des Wirkstoffverlustes eines wirkstoffreisetzenden Stents während der Implantation vor.

Prof. Dr. Katrin Sternberg, Sprecherin des REMEDIS-Verbundes und stellvertretende Direktorin des Instituts für Biomedizinische Technik an der Universität Rostock, zieht ein sehr positives Resümee der Fokussession: „Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr die Möglichkeit bekommen haben, den REMEDIS-Verbund und seine vielseitige Forschung dem fachkundigen Publikum auf der Tagung vorzustellen.“

Die BMT ist die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik. Die DGBMT fördert die Zusammenarbeit von Naturwissenschaftlern, Ingenieuren und Ärzten in Forschung, Entwicklung, Anwendung und Lehre. Dabei sollen der Wissensaustausch in den unterschiedlichen Fachdisziplinen der Biomedizinischen Technik unterstützt und der Transfer neuer Technologien in die medizinische Anwendung beschleunigt werden.

Ziel des REMEDIS-Verbundes ist die Entwicklung von Implantaten mit kontrollierter und ortsspezifischer Wirkstofffreisetzung für das Herz-Kreislauf-System und die Sinnesorgane Auge und Ohr. REMEDIS wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 14 Millionen Euro für fünf Jahre gefördert. Das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt die Forschungsinfrastruktur mit weiteren 1,4 Millionen Euro.

Pressekontakt REMEDIS:

Christiane Tiemann

Tel.: 0381/54345-529

Email: c.tiemann@remedis-verbund.de